

Thema: Erste Hinweise zur Berufsschule

Datum:

## Erste Hinweise zur Berufsschule

Dieser Beruf hat ab August 2006 den bisherigen Beruf des Werbekaufmanns / der Werbekauffrau abgelöst. Die Sachverständigen der Branche haben das alte Berufsbild inhaltlich aktualisiert.

Das Ergebnis liegt im **Ausbildungsrahmenplan** vor. Dieser ist die Richtschnur für Ihre betriebliche Ausbildung und sollte Ihnen von Ihrem Ausbildungsbetrieb bereits ausgehändigt worden sein.

Für den zweiten Partner der dualen Berufsausbildung, die Berufsschule, wurde hieraus der **Rahmenlehrplan** entwickelt, der bestimmt, welche Inhalte im Rahmen der Ausbildung von der Schule vermittelt werden sollen. Beide Dokumente finden Sie auch als PDF zum Download auf unserer Homepage:  
**[www.medienschule-hamburg.de](http://www.medienschule-hamburg.de)**

Ein zentraler Begriff wird Sie dabei während der Berufsschulzeit begleiten:

### Die Lernfelder

1. Den Ausbildungsbetrieb präsentieren
2. Werteströme und Werte erfassen, dokumentieren und auswerten
3. Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren
4. Märkte analysieren und bewerten
5. Werbe- und medienrechtliche Rahmenbedingungen analysieren und bewerten
6. Marketingkonzepte entwickeln und präsentieren
7. Kommunikationsinstrumente analysieren und bewerten
8. Integrierte Kommunikationskonzepte entwickeln und präsentieren
9. Bei der Mediaplanung mitwirken
10. Die Produktion von Kommunikationsmitteln vorbereiten und kontrollieren
11. Betriebliche Werteprozesse steuern, kontrollieren und dokumentieren
12. Gesamtwirtschaftliche Einflüsse auf das Kommunikationsunternehmen berücksichtigen

### Und was sind nun Lernfelder?

„Lernfelder sind durch Zielformulierungen, Inhalte und Zeitrichtwerte beschriebene thematische Einheiten, die an beruflichen Aufgabenstellungen und Handlungsabläufen orientiert sind. Aus der Gesamtheit aller Lernfelder ergibt sich der Beitrag der Berufsschule zur Berufsqualifikation.“ (Handreichungen der KMK, 15.09.2000, S. 14)

Diese zwölf Lernfelder sind im Rahmenlehrplan in den Zielformulierungen näher beschrieben, auch einige nicht zu vergessende Inhalte sind dort in Stichwörtern aufgelistet.

Die Lehrerinnen und Lehrer in diesem Ausbildungsberuf sind nun gehalten, diese Zielformulierungen zu interpretieren und dabei immer auch neue Entwicklungen zu berücksichtigen.

Aus diesem Plan entwickeln sie **exemplarische Lernsituationen**, die sich an typischen Geschäftsprozessen von Unternehmen aus der Kommunikationsbranche orientieren. Dabei wird die **Handlungsorientierung** das leitende Unterrichtsprinzip sein. In der Sprache der Kultusministerkonferenz klingt das dann wie folgt:

"Der Unterricht ... soll handlungsorientiert und möglichst nach Lernsituationen gestaltet werden. Lernsituationen sind exemplarische curriculare Bausteine, die fachtheoretische Inhalte in einen Anwendungszusammenhang bringen; sie sollen die Vorgaben der Lernfelder in Lehr-/ Lernarrangements präzisieren." (ebd., S. 15)

- In einer **ganzheitliche Sichtweise auf komplexe Probleme** werden wir diese Lernsituationen mit Ihnen analysieren und tragfähige Lösungen entwickeln.

- Ganz wesentliche Schlüsselqualifikationen in Ihrem Beruf sind für uns die Förderung der **Team- und Kommunikationsfähigkeit**.
- Diese und Ihre **Eigenverantwortlichkeit** werden wir auch in den **Marketing- und Kommunikationsprojekten** und **Präsentationen** stärken.

## Berufsschulzeugnisse mit Lernfeldern, Fächern, Kursen und Projekten

Die Inhalte der **Lernfelder** werden von **Lernfeldlehrern** (A, B, C, D) unterrichtet. Die Leistungsbewertungen jedes Lernfeldes werden dann direkt im Zeugnis in Form von Noten dokumentiert. Auch in diesem Ausbildungsberuf gibt es **Jahreszeugnisse**, also nach dem ersten Jahr das erste usw.. Im Abschlusszeugnis gilt das summarische Prinzip, so dass in diesem letzten Zeugnis der Ausbildung die Gesamtleistungen dokumentiert werden.

Von den zwölf Unterrichtsstunden pro Woche werden acht Stunden von einem Zweierteam - von den Lernfeldlehrern A und B - abgedeckt. Zwei weitere unterrichtet im ersten Jahr der Lernfeldlehrer C.

In diesem ersten Ausbildungsjahr muss jeder Azubi **zwei** zweistündige **Halbjahreskurse** belegen.

- Die Bewertung des Pflichtkurses mit den inhaltlichen Schwerpunkten zu den in diesem Beruf wesentlichen Schlüsselqualifikationen „Präsentation und Rhetorik“ findet sich im Erweiterungsfach **„Sprache und Kommunikation“** im Zeugnis wieder.
- Der zweite, **freie Wahlkurs** bietet eine Reihe von Möglichkeiten, die sich eher dem kreativen Teil des Berufsbildes widmen:
  - Layout,
  - Werbetext,
  - Videoproduktion,
  - Stressbewältigungstechniken.

Neben den acht Stunden Unterricht der Lernfeldlehrer A und B wird es ab dem zweiten Ausbildungsjahr statt der Kurse noch die Erweiterungsfächer **„Wirtschaft und Gesellschaft“** und **„Fachenglisch“** geben (jeweils zweistündig).

## Lernfeldlehrer und Projekte

Während der Stunden der Lernfeldlehrer A und B sind auch zwei Projekte integriert, die in den Lernfeldern 6 und 8 beschrieben werden. Beide Projekte werden in Gruppen bearbeitet und enden mit einer Gruppenpräsentation.

- **Marketingprojekt** (Lernfeld 6)  
Hier entwickeln Sie ein realistisches Marketingkonzept für eine Produktneueinführung im deutschen Markt. Sie suchen in Ihrem Team ein neues Produkt, das dem hohen Wettbewerbsdruck auf dem relativ gesättigten deutschen Konsumgütermarkt standhält und sich dort etablieren kann.
- **Auftragskommunikationsprojekt** (Lernfeld 8)  
Hier arbeiten Sie im Team für einen realen Kunden, entwickeln für dessen Kommunikationsprobleme ein Konzept, machen auch Realisierungsvorschläge und kalkulieren die Umsetzung. Die abschließende Präsentation findet vor dem Kunden und den Lernfeldlehrern A und B statt. Die Kunden finden Sie selbst oder Ihre Projektbetreuer.

### Der **Junge-Wölfe-Preis** für besten Berater-Nachwuchs in Marketingkommunikation

Die Gruppe der Projektbetreuer nominiert die besten Auftragskommunikationsprojekte für diesen Preis, der einmal im Jahr verliehen wird.

Der Junge-Wölfe-Preis ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der *Beruflichen Schule für Medien und Kommunikation* und Vertretern namhafter Hamburger Kommunikationsagenturen.

Die Gewinner werden durch eine hochkarätige Jury aus der Werbewirtschaft ausgewählt

## Abschlussprüfung vor der Handelskammer Hamburg

Am Ende der Ausbildung gibt es nicht nur ein Abschlusszeugnis der Berufsschule und ein Arbeitszeugnis des Betriebes, sondern ein vom Prüfungsausschuss der Handelskammer erstelltes Zeugnis über die Ergebnisse der vierteiligen Abschlussprüfung.

Diese bezieht sich auf die im Ausbildungsbetrieb erworbenen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie auf den im Berufsschulunterricht vermittelten Lehrstoff.

### Die vier Prüfungsbereiche\*

1. **Entwicklung von Marketing- und Kommunikationskonzepten (30 Prozent)**
2. **Umsetzung und Steuerung von Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen (30 Prozent)**
3. **Wirtschafts- und Sozialkunde (10 Prozent)**
4. **Fallbezogenes Fachgespräch (30 Prozent)**

\* Näheres zu den Prüfungen siehe in der "Verordnung über die Berufsausbildung ..."  
- PDF zum Download auf unserer Homepage

## Sonstige Hinweise

### Fehlzeiten in der Berufsschule

Für die Entschuldigung von Fehlzeiten gilt die übliche Arbeitnehmerregelung, d.h. bis zu zwei aufeinander folgende Tage (Ausnahme: Freitag und Montag) können Sie selbst entschuldigen. Darüber hinaus benötigen Sie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vom Arzt. Beides sollte zeitnah geschehen.

Beides müssen Sie aber **grundsätzlich von Ihrem zuständigen Ausbilder abzeichnen lassen**, damit dieser immer über Ihre Fehlzeiten in der Schule informiert ist.

Die ärztliche Bescheinigung benötigen Sie allerdings auch im Krankheitsfalle für Tage, an denen **Klausuren** geschrieben oder **Präsentationen** von Ihnen gehalten werden.

**Absehbare Fehlzeiten** (auch Freistellungswünsche des Betriebes) sollten dem Klassenlehrer/ der Klassenlehrerin **vorher** angekündigt und abgesprochen werden.

### Rauchen auf dem Schulgelände

Das Rauchen auf dem Schulgelände hat der Senat 2005 grundsätzlich verboten, hier ist es nur vor den beiden äußeren Schulgebäuden in den gekennzeichneten Raucherbereichen bis auf Weiteres gestattet.

## Parkplätze

Parkplätze für Auszubildende und Schüler gibt es in begrenzter Anzahl auf dem Schulgelände nur auf dem Parkplatz West (Auffahrt von der Waldörfer Straße) – morgens allerdings reichlich in der Lesserstraße (Zugang zur Schule über den „Häuserdurchgang“ von Norden her.

Ansonsten gelten natürlich die üblichen Regelungen der **Hausordnung**, die der Klassenlehrer/ die Klassenlehrerin Ihnen aushändigen wird.

## Einige Kontaktdaten zum Abschluss

### Adresse:

Berufliche Schule für Medien und Kommunikation  
Eulenkamp 46  
22049 Hamburg  
Tel.: 040 / 428 951 – 0  
Fax.: 040 / 428 951 – 204

### Homepage:

[www.medienschule-hamburg.de](http://www.medienschule-hamburg.de)  
[www.junge-woelfe.com](http://www.junge-woelfe.com)

### Ansprechpartner mit Durchwahl:

Schulleiter: Ralph Walper - 210  
[ralph.walper@hibb.hamburg.de](mailto:ralph.walper@hibb.hamburg.de)

Stellvertretender Schulleiterin: Jana Fenske – 211  
[Jana.Fenske@hibb.hamburg.de](mailto:Jana.Fenske@hibb.hamburg.de)

Abteilungsleitung Berufsschule: Peter Knust - 221  
[p.knust@medienschule-hamburg.de](mailto:p.knust@medienschule-hamburg.de)

Büro Berufsschule: Martina Baumgarten - 201  
Fax.: 040 / 428 951 - 204  
[Martina.Baumgarten@hibb.hamburg.de](mailto:Martina.Baumgarten@hibb.hamburg.de)

### Handelskammer Hamburg:

Homepage: [www.hk24.de](http://www.hk24.de)

Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen und Formulare zur Berufsausbildung.

### Ansprechpartner:

Daniela Büch: 040 / 361 38 - 492  
[daniela.buech@hk24.de](mailto:daniela.buech@hk24.de)

### für rechtliche Fragen:

Henrike Werner - Justitiarin der HK 040 / 361 38 - 407  
[Henrike.Werner@hk24.de](mailto:Henrike.Werner@hk24.de)